

Stur bei Verkaufsabsichten

Auch ein Gespräch des ver.di-Bundesvorstandsmitglieds Lothar Schröder mit dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Telekom AG René Obermann half nicht weiter. Das Management bleibt stur bei der Absicht, Media&Broadcast zu verkaufen – wider alle Vernunft. Es zählt nicht, dass

- potenzielle Käufer von Media&Broadcast in Konkurrenz mit der Internet-TV-Strategie des Telekom-Konzerns treten könnten
- Rundfunk- Übertragungsspezialisten den Konzern verlassen sollen
- die Beschäftigten Käuferwachstumchancen im Unternehmen sehen, die die Telekom selbst nicht realisieren will.

ver.di bleibt dabei: Die Verkaufsabsichten von Media&Broadcast sind schädlich für die Deutsche Telekom und die Beschäftigten. Sie stellen einen weiteren Schritt dar, Menschen über die Außenkante des Konzerns zu drängen.

In einem Gespräch zwischen den Verantwortlichen der Deutschen Telekom AG, ver.di und dem Vorsitzenden des Betriebsrates M&B wurde Schutz und Sicherheit für die Beschäftigten reklamiert. Danach steht fest:

- Man zielt auf einen Verkauf, bei dem die bisherigen Tarifverträge und kollektiven Schutzmechanismen eins zu eins zum Käufer übergehen.
- Der Beurlaubungsstatus der Beamt/innen soll ohne Eingriffe weiter gelten.
- Es wird Wert darauf gelegt, dass ein Käufer ein zukunftssicheres Geschäftsmodell betreibt, um keine Veranlassung zu bieten, dass Beamt/innen ihre Beurlaubung beenden.
- Ein Käufer soll bereit und in der Lage sein, in Zukunftsmärkte zu investieren, um ein stabiles Unternehmen zu schaffen.

ver.di appellierte an die Verantwortlichen:

- dafür zu sorgen, dass das aktuelle Produktangebot fortentwickelt wird, um in Zukunftsmärkten Arbeitsplätze zu schaffen.
- dem zukünftigen Verkäufer ein Bekenntnis zu den 120 Standorten abzuverlangen, um Arbeitsplätze in der Fläche zu halten.
- die Basis zu schaffen, die bisher vernachlässigten Personalentwicklungsperspektiven auszubauen.
- die weiteren Unternehmensentscheidungen in einem offenen und für die Beschäftigten transparenten Prozess zu treffen.
- nicht zuzulassen, dass die Media&Broadcast an Heuschrecken veräußert wird, die das Unternehmen und seine Beschäftigten über finanztechnische Tricks mit dem Kaufpreis belasten.

Die Telekom AG wendet sich vehement gegen die Forderungen von ver.di über die beamtenrechtlichen Verpflichtungen hinaus auch den übrigen Beschäftigten Rückkehrrechte in die Telekom AG nach einem Verkauf zu bieten.

Unsere Bemühungen gehen weiter!

